



Wirtschaftskommentar

BIP steigt im 3. Quartal 2020 um 8,2 %

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Wellenbrecher-Lockdown trübt die kurzfristigen Wachstumsperspektiven“

Köln, den 30. Oktober 2020

Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilte, hat das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal um 8,2 % zugelegt. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Das kräftige Plus der Wirtschaftsleistung im dritten Quartal ist bemerkenswert, relativiert sich jedoch, wenn man einen Blick auf den scharfen BIP-Einbruch im zweiten Quartal um 9,8 % wirft. Hinzu kommt, dass der für November verhängte Wellenbrecher-Lockdown die deutsche Wirtschaft im Schlussquartal ausbremsen wird – immerhin stehen die davon besonders betroffenen Dienstleistungsbereiche wie Gastgewerbe, Tourismus-, Freizeit- und Kulturbetriebe für rund 15 % des privaten Konsums. Hinzu kommt, dass auch in anderen Ländern dieser Welt Teilbereiche der Wirtschaft in die ‚Zwangspause‘ geschickt worden sind. Dies dürfte die weltweite Nachfrage nach deutschen Exportgütern konterkarieren. Alles in allem deutet sich nun für das vierte Quartal ein Rückgang des BIP von rund 2 % an statt eines erhofften Wachstums von etwas mehr als 1 % ohne Lockdown.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 26,8 Mrd. Euro und über 3.500 Mitarbeitern zu den größten Sparkassen in Deutschland zählt. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.